

# Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen

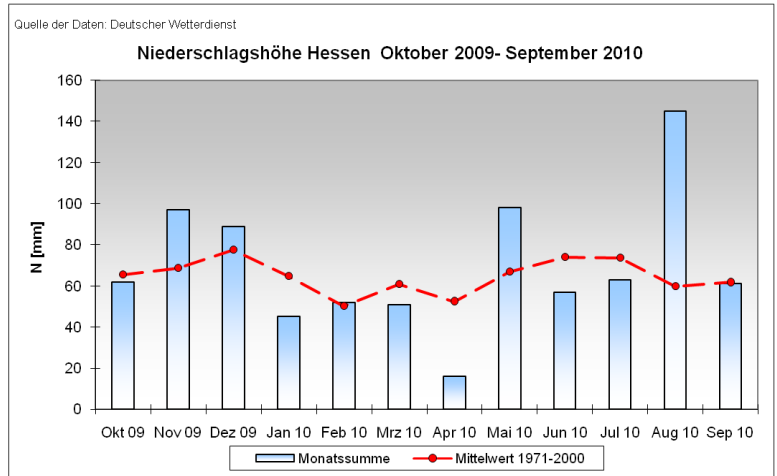


SEPTEMBER  
2010

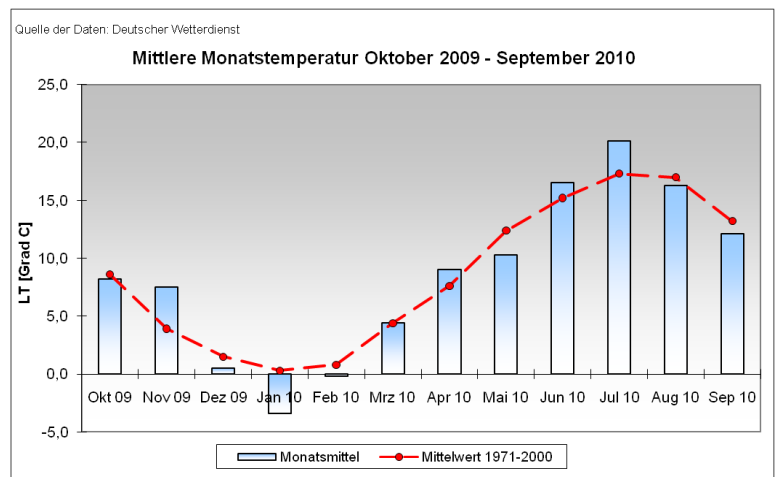
## 1. Witterung

### Bei etwa normalem Niederschlag zu kalt

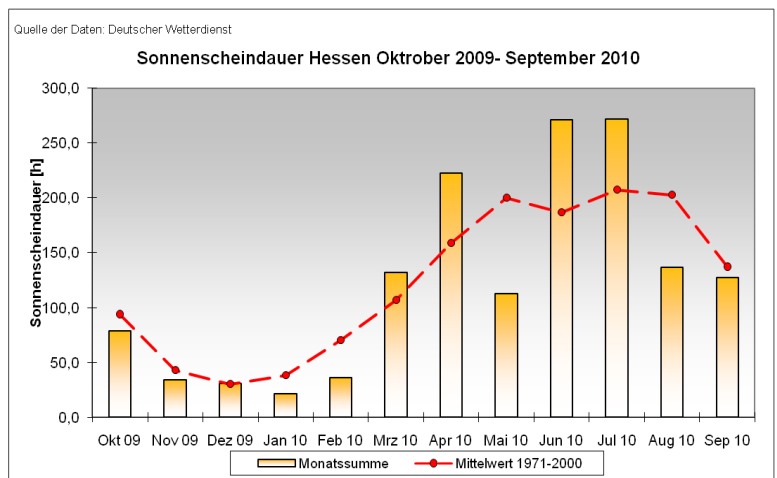
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im September 61 mm und lag damit nur knapp unter dem langjährigen Mittelwert für den Monat.



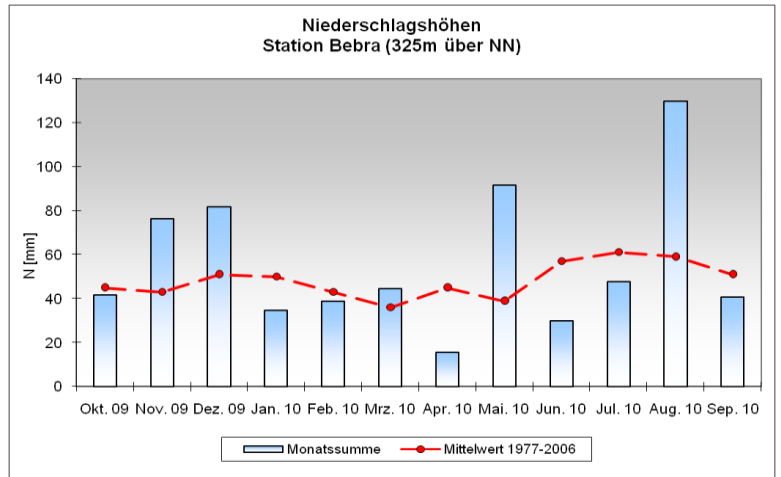
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im September bei 12,1°C. Damit war der Monat September im Jahr 2010 um 1,1°C kälter als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000.



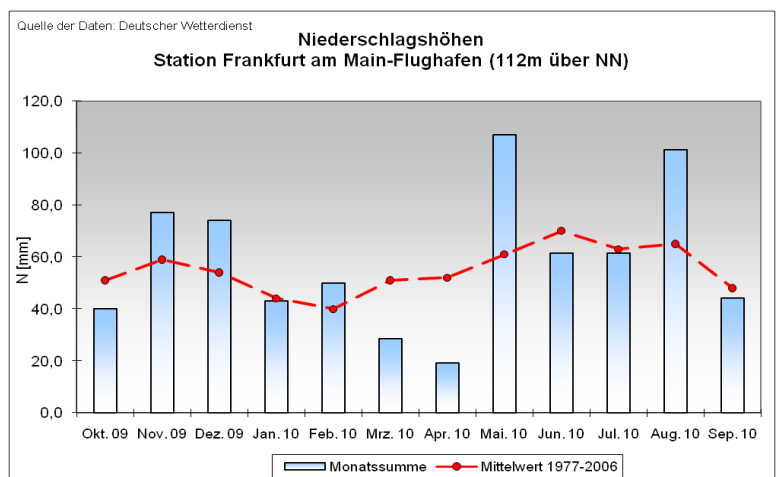
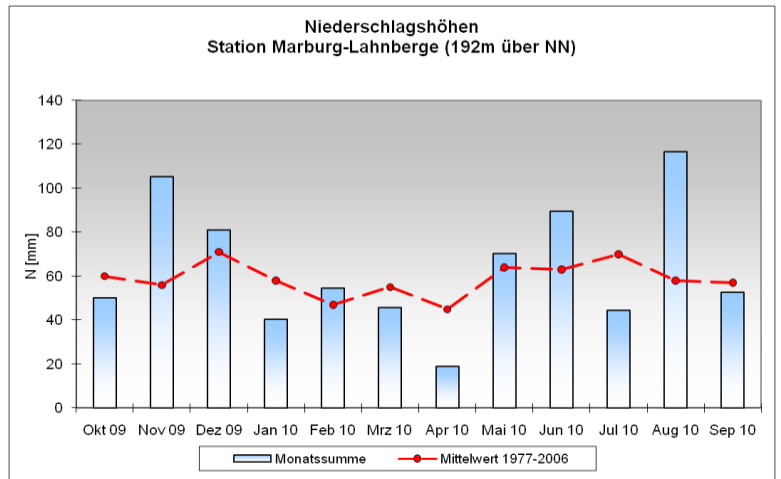
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 127,1 Stunden. Das sind 10 Stunden oder 7,5 % weniger als im Durchschnitt der Referenzperiode.



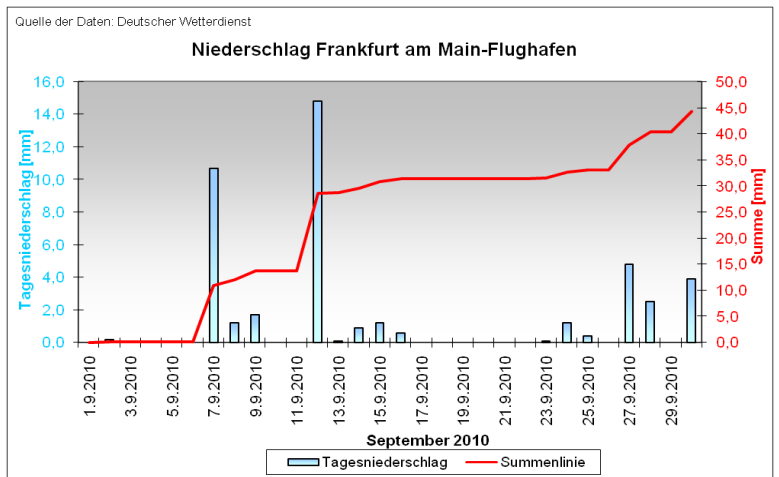
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



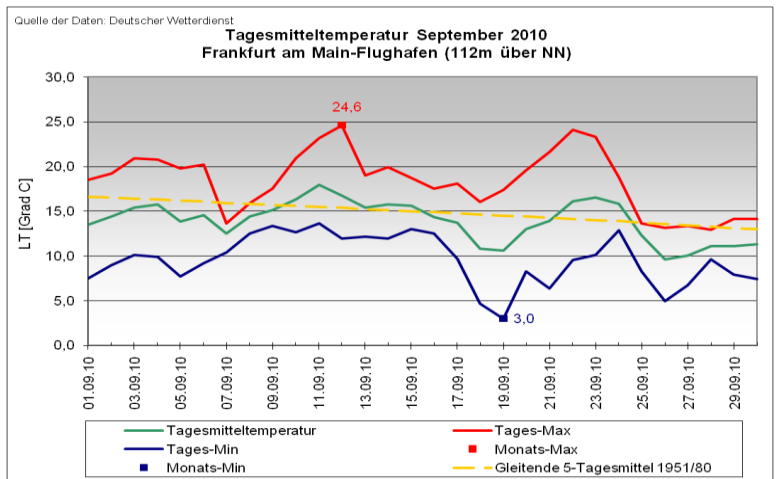
Im September unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (10%), Marburg-Lahnberge (8%) und Frankfurt am Main Flughafen (8%) den langjährigen Mittelwert.



Die nebenstehende Grafik zeigt, die Niederschlagsverteilung im September 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 22.09. mit 24,6°C.  
Das Minimum der Lufttemperatur war am 19.09. mit 3,0°C.



## 2. Grundwasser

### Steigende Grundwasserstände - zunehmende Quellschüttungen

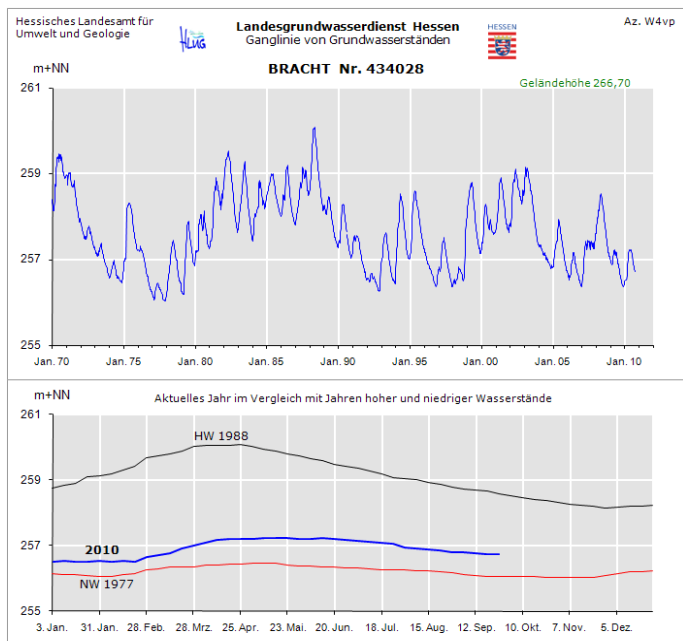
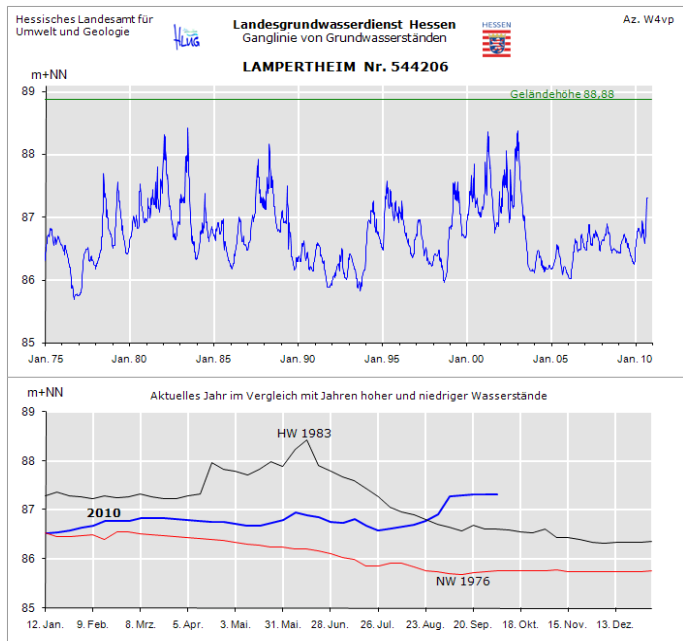
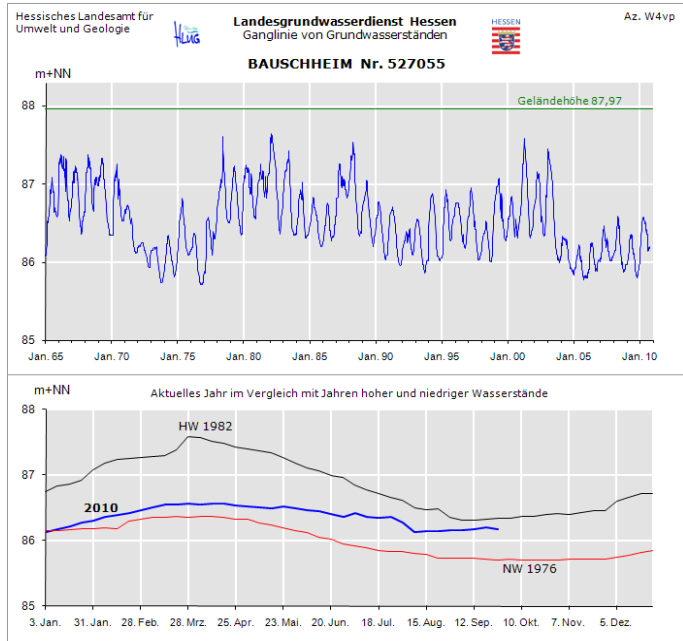
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis etwas überdurchschnittlichen Niveau. Viele Messstellen, vor allem solche mit geringen Grundwasser-flurabständen, reagierten auf den niederschlagsreichen Sommer mit einem für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Grundwasseranstieg. Auch die Schüttung vieler Quellen nahm zu. In Normaljahren sinkt das Grundwasser im Sommer stetig und die Quellschüttungen nehmen ab.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Es sind folgende Details zu beobachten:

Es gibt typische vernässungsgefährdete Gebiete, in denen wieder höhere Grundwasserstände erreicht wurden, zum Beispiel in Hähnlein.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafiken der Messstellen 527055 in Bauschheim. Ein Grundwasseranstieg ist hier in diesem Sommer nicht zu beobachten. Derzeit ist die Tendenz sinkend.

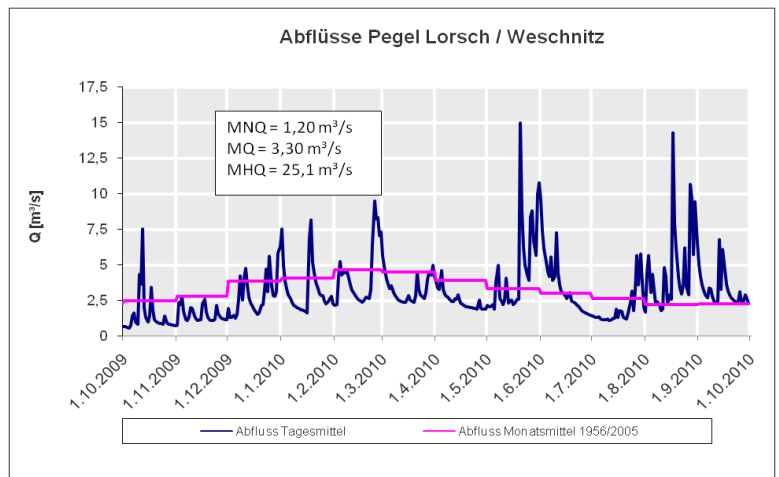
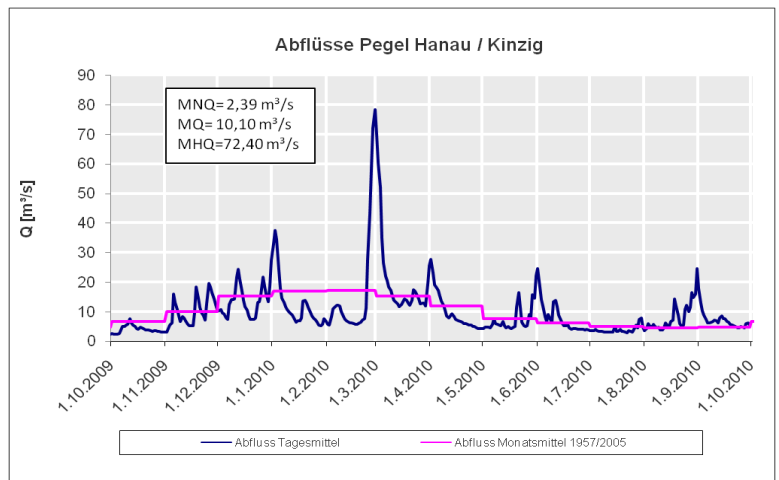
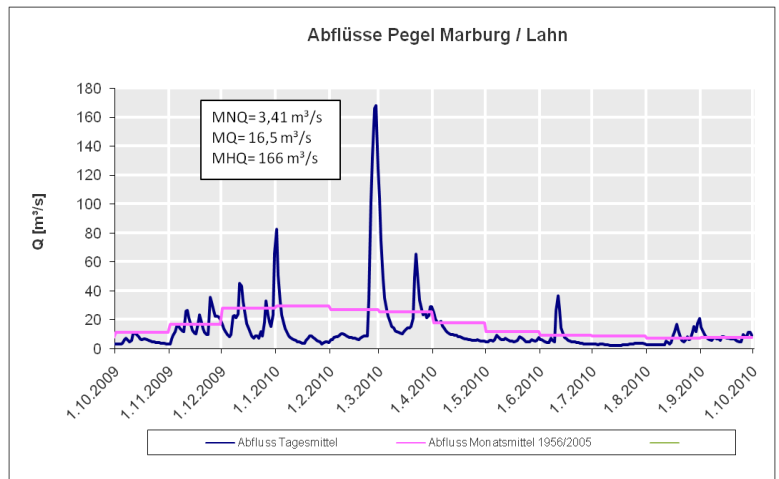
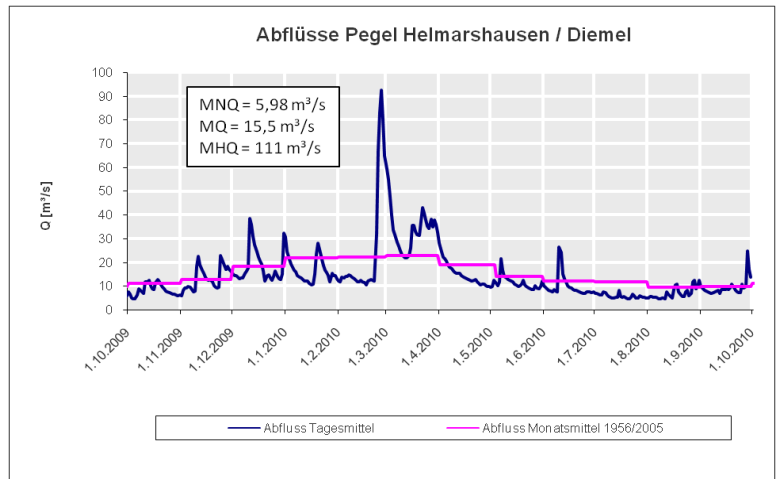
Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.



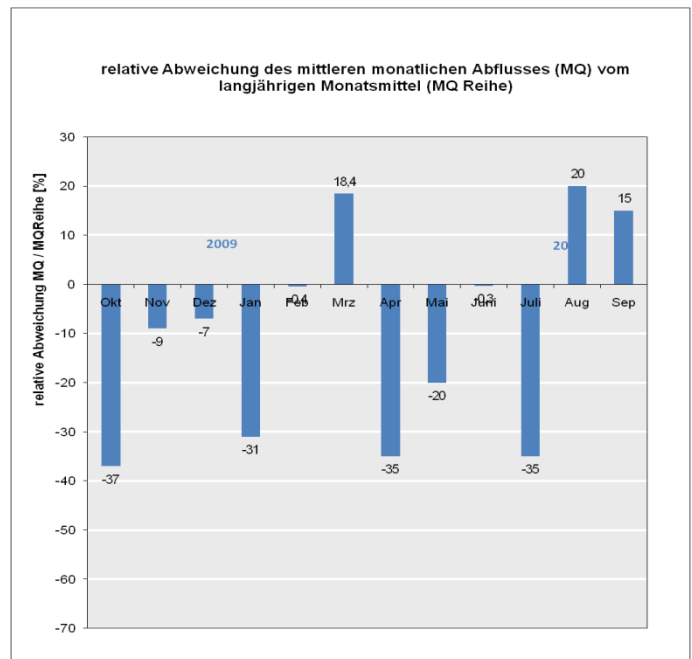
### 3. Oberirdische Gewässer

#### leicht erhöhte Abflüsse

Die mittlere Wasserführung hat in den hessischen Fließgewässern an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat August geringfügig zugenommen. Örtliche Gewitter ließen die Gewässer immer nur kurzzeitig ansteigen.



Nach dem nassen August übertraf auch im September die mittlere Abflussmenge das vieljährige Mittel.



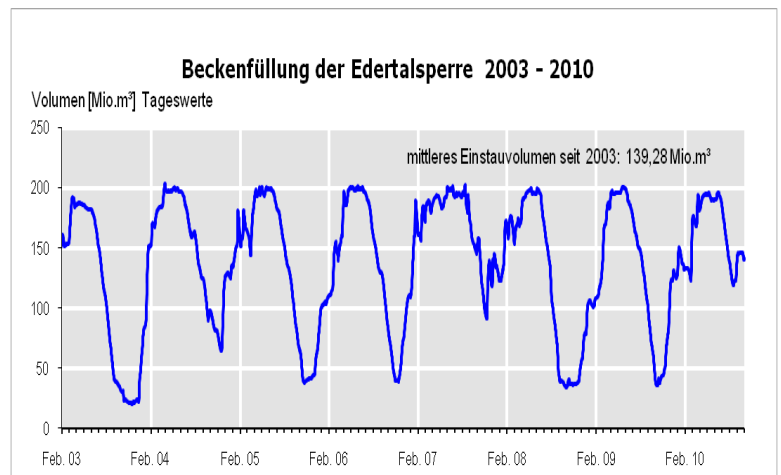
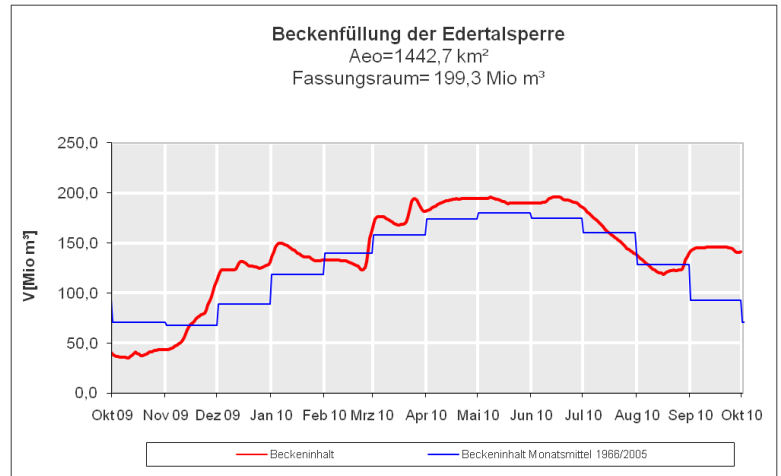
## 4. Talsperren

### Edertalsperre – Zunahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre stieg von ca. 141 Mio. m<sup>3</sup> (71 %) bis zum 6. des Berichtmonats auf 145 Mio. m<sup>3</sup> (73 %) an, blieb dann bis zum 23. nahezu konstant und fiel bis zum Monatsende auf 141,5 Mio. m<sup>3</sup> (71 %) ab.

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 144,5 Mio. m<sup>3</sup> (72,5 %) lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 93 Mio. m<sup>3</sup> (47 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 57,8 Mio. m<sup>3</sup>.



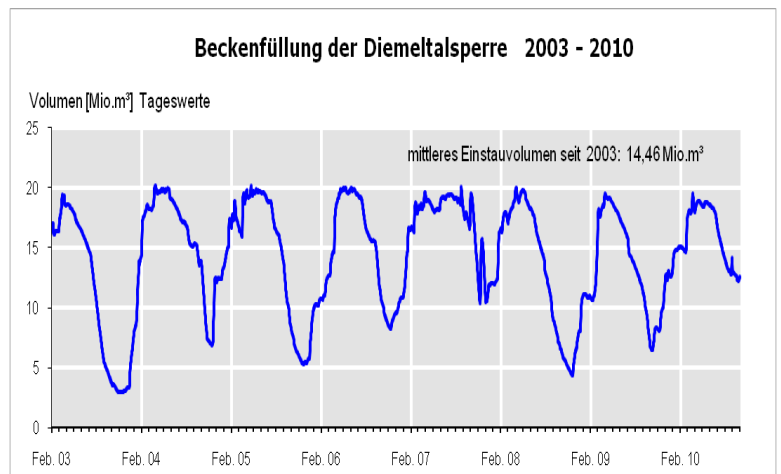
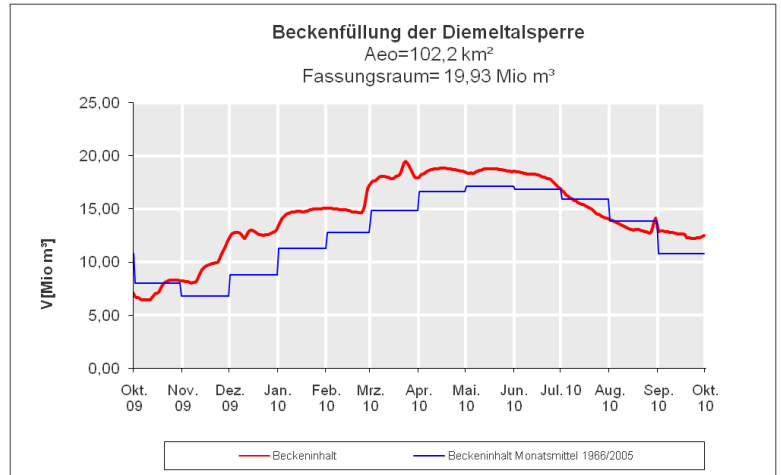


## Diemeltalsperre – leicht zunehmender Inhalt

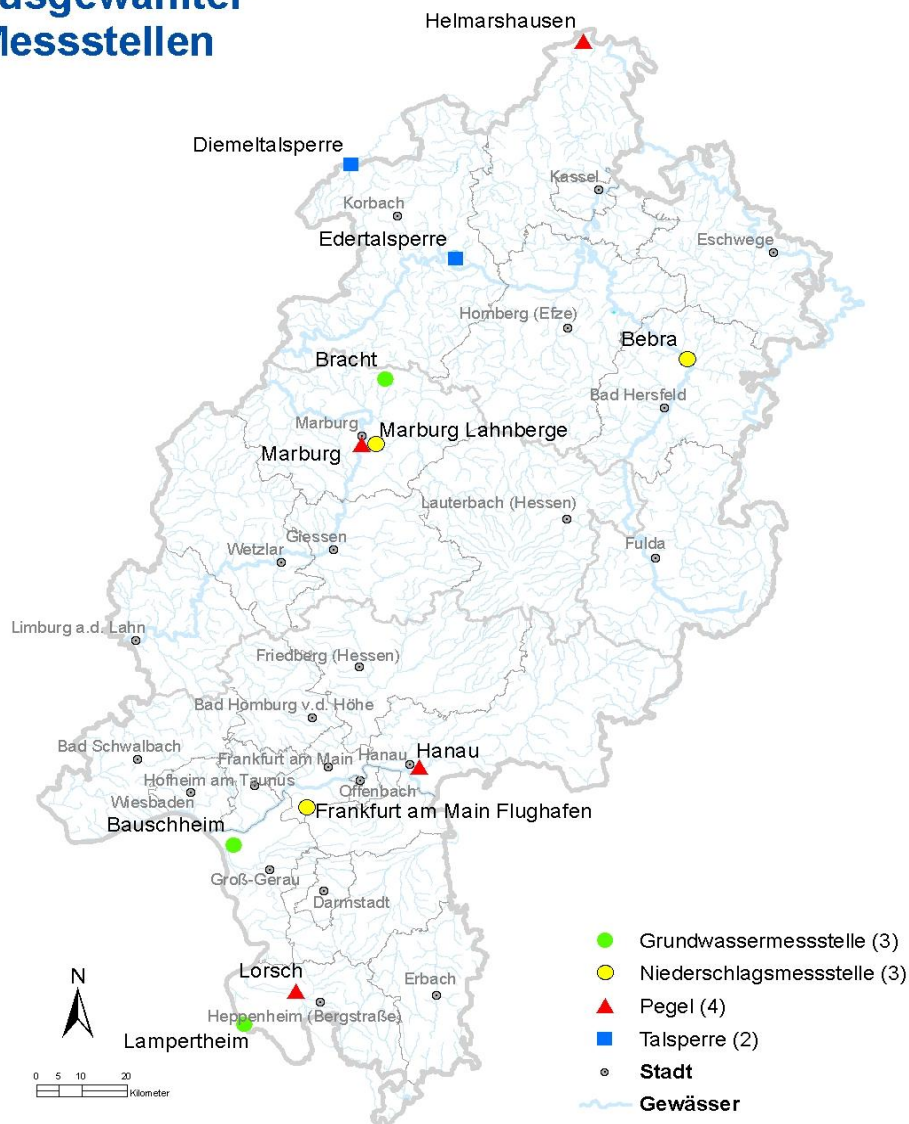
Im Berichtsmonat September 2010 nahm der Inhalt der Diemeltalsperre von knapp 13 Mio. m<sup>3</sup> (65 %) bis zum 24. des Monats auf 12,2 Mio. m<sup>3</sup> (61 %) ab und stieg dann bis zum Monatsende wieder auf 12,5 Mio. (63 %) an.

Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 12,6 Mio. m<sup>3</sup> (ca.63 %) und lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 10,8 Mio. m<sup>3</sup> (54 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 7,4 Mio. m<sup>3</sup>.



## Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel